

Tätigkeitsbericht 2000

des

Wiener Film Fonds*

Stand: April 2001

Filmfonds Wien
Stiftgasse 6
1070 Wien
Österreich
Tel. (+43)1-526 50 88
office@filmfonds-wien.at

* Der Wiener Film Fonds wurde 2002 in Filmfonds Wien umbenannt. Der Tätigkeitsbericht 2001 ist daher noch unter altem Namen verfasst.

Inhaltsverzeichnis

VOM WIENER FILM FINANZIERUNGSFONDS ZUM WENER FILM FONDS	3
GRUNDSÄTZLICHE AUSRICHTUNG UND ZIELSETZUNGEN	3
NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR PROGRAMMFÜLLENDE FILME	4
DIE JURY	5
FÖRDERTÄTIGKEIT 2000	6
PROJEKTENTWICKLUNGSFÖRDERUNG	6
HERSTELLUNGSFÖRDERUNGEN	7
VERWERTUNGSFÖRDERUNG	8
<i>Verwertungsförderung Festivalteilnahmen</i>	8
<i>Verwertungsförderung Kinostart</i>	9
KINOSTARTS 2000 DER VOM FONDS GEFÖRDERTEN FILME	10
FERNSEHAUSSTRAHLUNGEN 2000 VOM FONDS GEFÖRDERTER FILME	11
FILMPREISE 2000	12
MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES STANDORTES WEN UND DES HEIMISCHEN FILMS ..	14
FÖRDERUNG DER JAHRESTÄTIGKEIT 2000 DER AFC	14
LANDES- UND KOMMUNALFÖRDERUNGEN ZWISCHEN KUNST & WIRTSCHAFT	14
LOCATION AUSTRIA FILM PRODUCTION GUIDE	14
SOURCES II	15
REEL TIME	15
ZUKUNFT.FILM/ IMAGE UND MARKETING DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS.	16

Vom Wiener Film Finanzierungsfonds zum Wiener Film Fonds

Die in enger Zusammenarbeit der Geschäftsgruppen Kultur und Wirtschaft 1999 in Gang gesetzte Reform des Wiener Film Fonds konnte zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Die Satzung des Wiener Film Fonds (WFF) wurde am 5. Januar 2000 von der Fondsbehörde genehmigt, die neue Geschäftsordnung und EU-konforme Förderungsrichtlinien vom Kuratorium beschlossen.

Das neu bestellte Kuratorium nahm seine Arbeit auf, das mit fachlicher Kompetenz die schon bisher erfolgreiche Arbeit des WFF ausbauen und den Fonds zu einer Plattform aller Angelegenheiten von Film und Kino in der Bundeshauptstadt machen wird.

Eine unabhängige Jury hat im Jahr 2000 in fünf Sitzungen ein beachtliches Ergebnis zustandegebracht.

Intern war ein Bürorumzug zu bewältigen: aus den Räumen des Österreichischen Filminstitutes in die freigewordenen der Viennale. Ferner wurde die Ausarbeitung neuer „kundenfreundlicher“ Antragsformulare und neuer Förderungsverträge realisiert. Mit der internationalen Veranstaltung „Sources“ konnte ein neuerlicher Impuls im Bereich der Drehbuchentwicklung gegeben werden.

Grundsätzliche Ausrichtung und Zielsetzungen

Der Wiener Film Fonds ist ein gemeinnütziger Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sein Zweck ist die internationale Aufwertung des Film- und Medienstandortes Wien und die Förderung von wettbewerbsfähigen programmfüllenden Filmen, die zur Auswertung im Kino, Fernsehen oder in sonstigen audiovisuellen Medien bestimmt sind.

Im Sinne der Erhaltung der kulturellen Vielfalt in Europa soll die Bedeutung des Standortes Wien als Drehscheibe des Filmschaffens durch den Ausbau der filmspezifischen Infrastruktur gestärkt und im europäischen Kontext gesichert werden. Die Anhebung der Marktanteile des österreichischen Filmes soll langfristig angestrebt werden.

Unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten wird die Förderungspolitik des Wiener Film Fonds vor allem in den Bereichen der Projektentwicklung und des Marketings Schwerpunkte setzen. Das Zusammenwirken aller kreativen Kräfte in den Bereichen der Stoffentwicklung, der Finanzierung, der Herstellung und der zielgruppenorientierten Verwertung ist notwendig, um die heimische Filmwirtschaft in einem internationalen, europäischen Umfeld wettbewerbsfähig zu erhalten.

Neue Förderungsrichtlinien für programmfüllende Filme

Die neuen Förderungsrichtlinien des Wiener Film Fonds wurden vom Kuratoriums im Jahr 2000 beschlossen. Die Richtlinien im Überblick:

Gefördert wird in den Sparten „Projektentwicklung“ (einschließlich Drehbucherstellung), „Herstellung“ und „Verwertung“.

In der Sparte „Projektentwicklung einschließlich Drehbucherstellung“ werden die Fördermittel in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses zur Verfügung gestellt, der höchstens die Hälfte der gesamten Projektentwicklungskosten abdecken und einen Höchstbetrag von 50.000,-- € (688.045,-- ATS) nicht übersteigen darf.

Für „Herstellungsförderungen“ werden die Fördermittel in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses für programmfüllende Filme, d.h. Kinofilme mit einer Vorfuhrdauer von mindestens 59 Minuten (Kinder- und Dokumentarfilme) oder 70 Minuten (Spielfilme) und Fernsehfilme zur Verfügung gestellt, wenn die Vorfuhrdauer den internationalen Standards oder vorhandenen Fernsehformaten entspricht. Vorhaben, für die beim WFF weniger als 30 Prozent der vom WFF anerkannten Gesamtherstellungskosten beantragt werden, werden vorrangig gefördert. Es gibt keine Höchstgrenze der Fördermittel, jedoch erfolgt die Förderung grundsätzlich subsidiär.

Bei der „erfolgsabhängigen Filmförderung“ (Referenzfilmförderung) besteht eine Option auf die Inanspruchnahme von bereits an den WFF zurückgezahlten Fördermitteln, soweit diese einen Betrag von 5.000,-- € (86.801,50,-- ATS) übersteigen, in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Diese Option ist auf einen Zeitraum von achtzehn Monaten nach der zuletzt erfolgten Rückzahlung befristet. Darüber hinaus kann eine Herstellungsförderung in der maximalen Höhe des dreifachen Betrages der erfolgten Rückzahlungen, höchstens jedoch 350.000,-- € (4.816.105,-- ATS) beantragt werden, die in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses vergeben wird. Hierfür ist keine Juryentscheidung notwendig.

Fördermittel für Verleihmaßnahmen in der „Verwertungsförderung“ (Kinostartförderung) werden bis zu einer Höhe von 35.000,-- € (481.610,-- ATS) als nicht rückzahlbarer Zuschuss vergeben, darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschuss zu beantragen, wenn die Erbringung eines Eigenanteiles in wenigstens gleicher Höhe gewährleistet ist.

Die Teilnahme eines Films an höchstens drei internationalen Filmfestivals, Filmfestivals und Wettbewerben wird durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss bis zu einer Höhe von 20.000,-- € (275.206,-- ATS) für jedes einzelne Vorhaben gefördert im Rahmen der „Verwertungsförderung“ (Festivalteilnahme).

Durch einen erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschuss bis zu einer Höhe von 35.000,-- € (481.610,-- ATS) werden „Vertriebsmaßnahmen“ gefördert, wenn mindestens 25 % der Vertriebs- oder Verleihvorkosten vom österreichischen Produzenten und/oder ausländischen Vertrieb oder Verleih selbst getragen werden und einschließlich der Mittel des WFF höchstens 50 % der Vorkosten durch österreichische Förderungsmittel abgedeckt werden.

Die Jury

Eine Jury beurteilt die eingereichten Projekte auf Förderung in mindestens fünf Sitzungen pro Jahr. Sie setzt sich aus vier Mitgliedern sowie vier Ersatzmitgliedern zusammen, die auf Vorschlag der Geschäftsführung vom amtsführenden Stadtrat für Kultur auf die Dauer von drei Jahren bestellt werden. In einer Pressekonferenz am 9. März 2000 wurden die Jurymitglieder von Kulturstadtrat Dr. Peter Marboe der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Mitglieder der Jury 2000:

Ulli Dohr
Alexander Horwath
Heidrun Podszus
Dr. Gottfried Schwarz

Die Ersatzmitglieder der Jury 2000:

Dr. Elisabeth Büttner
Björn Koll
Dr. Sabine Perthold
Dr. Andreas Ungerböck.

Fördertätigkeit 2000

Dank der markanten Anhebung des Budgets durch die Stadt Wien konnte der neu konstituierte Wiener Film Fonds seit Januar 2000 insgesamt 70 Förderungen in einer Gesamthöhe von rund 104,7 Millionen Schilling (7,61 Millionen €) zuerkennen.

Gefördert wurden 20 Projektentwicklungsförderungen mit rund 5,7 Millionen Schilling (ca. 414.000 €) für fünfzehn Kinospielefilme und fünf Dokumentarfilme, 25 Herstellungsförderungen mit einem Gesamtbetrag von 92,1 Millionen Schilling (etwa 6,7 Millionen €), 13 Kinostartförderungen erhielten 4,3 Millionen Schilling (rund 313.000 €) für zwölf Kinospielefilme und einen Dokumentarfilm. Ferner wurden 12 Festivalteilnahmen gefördert mit rund 2,6 Millionen Schilling (ca. 189.000 €) für sieben Kinospielefilme und fünf Dokumentarfilme.

Projektentwicklungsförderung

Folgende Projekte erhielten im Jahr 2000 eine Förderung zur Projektentwicklung:

Titel	Regie	Produzent	Fördersumme in ATS
(B 17) - Weg in den Süden	Reinhard Jud	Fischer Film	150.000
Biedermeier	Franz Novotny	Novotny & Novotny Film	150.000
Böse Zellen	Barbara Albert	COOP 99	315.000
The Bridgeman	Cara Togay	Wega Film	210.000
Global Nomads 1. Im Jahr der Schlange	Ebba Sinzinger, Vincentinus Lucassen	Wild Art Film	464500
Die Glückskeksmacher	Timor Sharif	Alexander Schukoff	100.000
Graffiti Lurkers	Gabriele Neudecker	Lotus Film	309.714
Hurensohn	Michael Sturminger	Josef Aichholzer Film	350.000
Küss mich, Prinzessin	Michael Grimm	Josef Aichholzer Film	230.000
Die letzte Ölung	Klaus Hundsichler, Stefan Weber	Conceptional Continuity Film	309.000
Leo	Bakthiar Khudojnazarov	Prisma Film	350.000
Orient Express	Goran Rebic	Lotus Film	448.856
Soap - eine Tragikomödie	Clemens Schönborn	Fischer Film	150.000
TE wie Tod	Mansur Madavi	Nanook Film	119.000
Verlorene Eltern - Verlorene Kinder	Käthe Kratz	Extrafilm	300.000
Verschwürungen	Christian Frosch	Prisma Film	500.000
Villa Henriette		Pro-Kids	205.863
Welcome Home	Andreas Gruber	Wega Film	350.000
Workingman's Death	Michael Glawogger	Lotus Film	296.076
Wunder der Liebe		Wega Film	350.000
Summe			5.658.009

Tabelle 1: Übersicht der Projektentwicklungsförderungen des Wiener Film Fonds 2000

Herstellungsförderungen

In der Herstellungsphase erhielten folgende Filmvorhaben eine Förderung vom Fonds:

Titel	Regie	Produzent	Fördersumme in ATS
All the Queen's Men	Stefan Ruzowitzky	Dor Film	12.000.000
Am anderen Ende der Brücke	Tian Zhuangzhuang	SK Film	2.000.000
Auf allen Meeren	Johannes Holzhausen	Navigator Film	840.000
Blue Moon	Andrea Dusl	Lotus Film	5.449.163
Ein Sommer mit den Burggespenstern	Bernd Neuburger	Extrafilm	3.500.000
Eine kleine Sehnsucht	Douglas Wolfesperger	Epo-film	250.000
Entschleiert - Frauen in Wien und Istanbul	Petrus van der Let, Andrea Simon, Christian Schüller	Georg Weiss Film	266.387
Film ist.	Gustav Deutsch	Loop TV Video Film	1.725.500
The Fourth Man	Robert Dornhelm	Terra Film	8.000.000
I am from Nowhere	Georg Misch	Navigator Film	1.115.850
Die Klavierspielerin	Michael Haneke	Wega Film	10.743.135
Küss mich Prinzessin	Michael Grimm	Josef Aichholzer Film	6.301.149
Das Neubacher Projekt	Marcus John Carney	Extrafilm	500.000
No pasaran - Sie kommen nicht durch	Martin Krenn	Framework	1.500.000
Nogo	Hiebler & Ertl	Dor Film	8.403.790
Return, the	Gita und Curt Kaufman	Paul Rosdy Film	330.110
Silberpfeil	Valentin Hitz	Lotus Film	6.637.600
Soap	Clemens Schönborn	Fischer Film	5.069.168
Das Tattoo - tödliche Zeichen	Curt Faudon	epo-film	1.800.000
Wackelatlas, der	Emily Artmann, Katharina Copony	kurtmayerfilm	285.000
Weg in den Süden	Reinhard Jud	Fischer Film	2.600.000
Wenn die Liebe flöten geht	Nadja Seelich, Bernd Neuburger	Extrafilm	491.000
Willkommen Ottakring	Christina Zurbrügg, Michael Hudecek	G.A.M.S. Film	450.000
YU	Franz Novotny	Novotny & Novotny Film	8.108.971
Zur Lage	Barbara Albert, Michael Glawogger, Ulrich Seidl, Michael Sturminger	Lotus Film	3.736.200
Summe			92.103.023

Tabelle 2: Übersicht der Herstellungsförderungen des Wiener Film Fonds 2000

Unter diesen Herstellungsförderungen sind fünf Projekte mit Gesamtherstellungskosten zwischen zehn und zwanzig Millionen Schilling, die Fördermittel in einer Gesamthöhe von 23,1 Millionen Schilling erhielten. Neben vier Kinospielefilmen ist auch ein Dokumentarfilm unter diesen Projekten. In

der Herstellung dieser Filme wird ein Produktionsvolumen von insgesamt ca. 78 Millionen ATS in Bewegung gesetzt und ein Wiener Filmbrancheneffekt von 41 Millionen erzielt.

Neun Herstellungsförderungen werden mit einer Summe von rund 61,2 Millionen Schilling gefördert. Diese Projekte haben ein Gesamtherstellungskostenvolumen von über 20 Millionen Schilling. Unter den acht Kinospielefilmen befinden sich vier internationale Koproduktionen und ein international koproduzierter Kinderfilm. Weiters wurde hier eine internationale Fernsehkoproduktion gefördert. Im Falle der Realisierung der Projekte wird ein Produktionsvolumen von insgesamt rund 510 Millionen Schilling in Bewegung gesetzt und ein Wiener Filmbrancheneffekt von rund 61 Millionen realisiert.

Gesamtherstellungskosten von unter zehn Millionen Schilling weisen elf Herstellungsförderungen auf, die in Gesamthöhe von rund 7,8 Millionen Schilling gefördert wurden. Diese elf Filmprojekte sind ausschließlich Dokumentarfilme, darunter vier internationale Koproduktionen, die in Wien einen Filmbrancheneffekt von rund 20 Millionen auslösen werden mit einem Gesamtproduktionsvolumen von rund 34 Millionen Schilling.

Bei der Realisierung dieser in der Herstellung geförderten Filme werden in Summe 136 Millionen Schilling in die Wiener Filmbranche investiert.

Verwertungsförderung

Verwertungsförderung Festivalteilnahmen

Titel	Regie	Antragsteller	Fördersumme in ATS
Heimkehr der Jäger	Michael Kreihsl	Wega Film	513.500
Heller als der Mond	Virgil Widrich	Virgil Widrich Film	400.000
Jago	Stephanus Domanig	Stephanus Domanig	275.000
Die Kunst der Stunde ist Widerstand		Kollektiv Die Kunst...	140.000
L & R	Edgar Honetschläger	Fischer Film	150.000
Nordrand	Barbara Albert	Lotus Film	295.112
Retrospektive R. Beckermann	Ruth Beckermann	Beckermann Film	160.000
Spiegelgrund	Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber	Sindelgruber Film	82.880
Überfall, der	Florian Flicker	Allegro Film	389.550
Zero Crossing	Johannes Holzhausen	Navigator Film	35.000
With closed eyes	Mansur Madavi	Top Film	100.000
Die Wahlkämpfer	Helmut Grasser	Allegro Film	42.863
Summe			2.583.905

Tabelle 3: Übersicht der Verwertungsförderung Festival des Wiener Film Fonds 2000

Verwertungsförderung Kinostart

Titel	Regie	Antragsteller	Fördersumme in ATS
Bockerer III	Franz Antel	Epo-film	300.000
Fremde, die	Götz Spielmann	Teamfilm	306.728
Heimkehr der Jäger	Michael Kreihsl	Filmladen	345.000
Heller als der Mond	Virgil Widrich	Virgil Widrich Film	150.000
Kaliber Deluxe	Thomas Roth	Dor Film	500.000
Komm, süßer Tod	Wolfgang Murnberger	Filmladen	480.000
Luna Papa	Bakhtiar Khudonazarov	Filmladen	350.000
Professor Niedlich	Lukas Stepanik	SK Film	150.000
Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein	István Szabó	Dor Film	300.000
Ternitz Tennessee	Mirjam Unger	Polyfilm	300.000
Der Überfall	Florian Flicker	Filmladen	480.000
Wanted	Harald Sicheritz	Filmladen	500.000
Wenn die Liebe flöten geht	Nadja Seelich, Bernd Neuburger	Filmladen	180.000
Summe			4.341.728

Tabelle 4: Übersicht der Verwertungsförderung Kinostart des Wiener Film Fonds 2000

Kinostarts 2000 der vom Fonds geförderten Filme

13 vom WFF geförderte Filme hatten im Jahr 2000 ihren österreichischen Kinostart:

Filmtitel	Verleih	Kinostart	Besucherzahlen
Der Bockerer III	Buena Vista Filmverlag	17.03.00	35.000
Sunshine – Ein Hauch von Sonnenschein	Top Film	04.02.00	14.862
Cejka Stojka	Polyfilm	11.02.00	3.340
Kaliber Deluxe	Filmladen	10.03.00	5.603
Professor Niedlich	Einhorn Film	10.03.00	1.493
Die Fremde	Filmladen	12.05.00	2.683
L & R	Polyfilm	12.05.00	539
Heller als der Mond	Widrich Film	08.09.00	1959
Luna Papa	Filmladen	08.09.00	21.813
Überfall, der	Filmladen	29.09.00	100.156
Heimkehr der Jäger	Filmladen	17.11.00	4.084
Komm, süßer Tod	Filmladen	15.12.00	189.147
Ternitz, Tennessee	Polyfilm	15.12.00	6.434

Tabelle 5: Kinostarts 2000 der vom Wiener Film Fonds geförderten Filme

Fernsehausstrahlungen 2000 vom Fonds geförderter Filme

20 vom WFF geförderte Filme wurden im Jahr 2000 im österreichischen Fernsehen gezeigt

Filmtitel	Sendetermin	ORF 1/ ORF 2	Zuschauerzahlen
Eine fast perfekte Hochzeit	19.01.00	ORF 2	1.096.000
Hinterholz 8	19.02.00	ORF 1	1.171.000
Bluttausch	14.04.00	ORF 1	130.000
Helden in Tirol	14.04.00	ORF 1	397.000
Schwarzfahrer	28.04.00	ORF 2	358.000
Fröhlich geschieden	29.04.00	ORF 2	684.000
The Rounder Girls	04.05.00	ORF 1	57.000
Drei Herren	17.05.00	ORF 2	894.000
Clarissa	20.05.00	ORF 2	539.000
Suzie Washington	09.07.00	ORF 2	152.000
Die Schuld der Liebe	23.07.00	ORF 2	35.000
Höhenangst	06.08.00	ORF 2	67.000
Before Sunrise	14.08.00	ORF 2	31.000
Die Knickerbockerbande - das sprechende Grab	15.08.00	ORF 2	43.000
Beastie Girl	20.08.00	ORF 2	17.000
Megacities	09.11.00	ORF 1	47.000
Untersuchung an Mädeln	16.11.00	ORF 1	120.000
Models	23.11.00	ORF 1	101.000
Das Tattoo - Tödliche Zeichen	05.12.00	ORF 1	681.000
Freispiel	14.12.00	ORF 1	344.000

Tabelle 6: Sendetermine 2000 der vom Wiener Film Fonds geförderten Filme

Filmpreise 2000

Nordrand

Regie: Barbara Albert

Produktion: Lotus Film

- Max Ophüls Preis Drehbuchpreis in Höhe von 25.000 D-Mark,
- Förderungspreis der Jury für die herausragende Kamera von Christine Maier,
- Femina-Film-Preis für die herausragende Kamera von Christine Maier,
- Diagonale-Preis in Höhe von 160.000 ATS,
- Kodak-Sachpreis (ex aequo mit Goran Rebic' Dokumentarfilm *The Punishment*),
- John Tempelton Filmpreis 2000 der Konferenz Europäischer Kirchen (während der Berlinale 2001)
- Spezialpreis der Jury des Festival del Cinema Europeo im italienischen Corato: Nina Proll und Edita Malovic wurden als beste Darstellerinnen ausgezeichnet

Heller als der Mond

Regie: Virgil Widrich

Produktion: Widrich Film

- Festival Premiers Plan von Angers, dem europäischen Nachwuchswettbewerb in Frankreich, zweifach prämiert mit dem Sachpreis „Prix Laser Video Titres“ für die Produktion und dem „Prix Jean Carment“ für den besten Nachwuchsdarsteller an Lars Rudolph in der Rolle des rumänischen Lebenskünstlers Knarek

Luna Papa

Regie: Bakhtiar Khudojnazarovs

Produktion: Prisma Film

- Grand Prix du Jeune Public des Festival des Trois Continent in Nantes,
- lobende Erwähnung der FIPRESCI-Jury beim Internationalen Film Festival von Brüssel,
- Hauptpreis des Russischen Festival von Sotschi, die Goldene Rose

Wanted

Regie: Harald Sicheritz

Produktion: MR Film

- als erfolgreichster österreichischer Film des Jahres 1999 mit der Romy 2000 der österreichischen Tageszeitung Kurier ausgezeichnet

The red Violin

Regie:

Produktion: Dor Film

- Oscar Nominierung und Oscar für die Original-Musik von John Coriogliano

Der Überfall

Regie: Florian Flicker

Produktion: Allegro Film

- 53. Filmfestival von Locarno: Bronzener Leopard für Roland Düringer, Josef Hader und Joachim Bißmeier für ihre schauspielerischen Leistungen

- Filmfestival Max-Ophüls Preis in Saarbrücken: Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten an Florian Flicker

Maßnahmen zur Förderung des Standortes Wien und des heimischen Films

In der Präambel der Satzung des Wiener Film Fonds ist verankert, dass „dessen vorrangiger Zweck (...) die Stärkung und der Ausbau des Film- und Medienstandortes und die damit verbundene Förderung von Kultur, Wirtschaft und Beschäftigung“ ist. In § 2 der Satzung wird der Zweck des Fonds auch dahingehend erläutert, dass im Sinne der Erhaltung der kulturellen Vielfalt in Europa die Bedeutung des Standorts Wien als Drehscheibe des Filmschaffens durch den Ausbau der filmspezifischen Infrastruktur gestärkt und im europäischen Kontext gesichert werden soll.

Der Fonds ist daher bestrebt, eine Plattform bestehender inländischer Institutionen der Filmbranche zu bilden, um den österreichischen Film im In- und Ausland geschlossen zu präsentieren. Um dieses Ziel zu erreichen wurden im Jahr 2000 die folgenden Maßnahmen initiiert und/oder finanziell mitgetragen:

Förderung der Jahrestätigkeit 2000 der AFC

„Die Aktivitäten der Austrian Film Commission, des Vereins zur Förderung des österreichischen Films zielen darauf ab, die weltweite Wahrnehmung des österreichischen Films zu erhöhen und damit – im Interesse der Rechteinhaber und der Filmschaffenden seine Vertriebschancen auf dem internationalen Markt zu unterstützen“ (Austrian Film Commission Tätigkeitsbericht 1999) .

Im Rahmen ihrer Tätigkeit vertritt die AFC den österreichischen Film auf allen namhaften Festivals und erstellt jährlich den Austrian Film Katalog sowie viermal jährlich die Austrian Film News bzw. die Austrian Film News International. Der Geschäftsführer des WFF ist seit Dezember 2000 Vorstandsmitglied der AFC.

Landes- und Kommunalförderungen zwischen Kunst & Wirtschaft

In Zusammenarbeit mit der „Diagonale - Forum österreichischer Film“ ist es 2000 erstmals gelungen, eine österreichweite Tagung zum Thema der Filmförderung abzuhalten. Am 28. März 2000 diskutierten in Graz die Vertreter der österreichischen Förderstellen verschiedene Aspekte der Filmförderung, die unterschiedlichen Zuständigkeiten und Förderziele.

Um den Blick über die Grenzen Österreichs zu wahren, wurde Klaus Schaefer vom FilmFernsehFonds Bayern eingeladen, der über die Aufgaben und Zielsetzungen der Bayerischen Film- und Fernsehförderung berichtete.

Für 2001 ist eine Fortsetzung der Veranstaltung geplant, an der unter anderem auch Vertreter des ORF teilnehmen werden.

Location Austria Film Production Guide

Ein Handbuch über den Filmstandort Österreich bildet eine fundierte Informationsunterlage für Filmschaffende im In- und Ausland. Insbesondere internationale Produktionsfirmen, die Informationen über das Land und die filmspezifischen Rahmenbedingungen benötigen, werden dieses Handbuch nutzen. Neben allgemeinen Informationen über Österreich umfasst der Production

Guide die Themenbereiche „Am Drehort“, „Hochqualifizierte Mitarbeiter“, „Rechtliche Rahmenbedingungen“, „Finanzielle Aspekte“, „technische und kreative Infrastruktur“, quasi alle Adressen, Daten und Kontakte, die nötig sind, um eine Produktion in Österreich abwickeln zu können.

Durch seine gezielte Verteilung im Ausland dient der Guide der internationalen Bewerbung des Filmstandortes Österreich und speziell der Bundeshauptstadt Wien.

Der Guide ist ein Gemeinschaftsprojekt der Location Austria, des Österreichischen Filminstituts, des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie und des Wiener Film Fonds.

Sources II

Vom 18. bis 26. November 2000 fand auf Initiative und mit Unterstützung des WFF in Wien die Veranstaltung „Sources 2“ statt. „Sources“, eine Maßnahme des MEDIA-Programms der Europäischen Union mit Sitz in den Niederlanden, führt in den Mitgliedsstaaten „Script Development Workshops“ auf einem außergewöhnlich hohen Niveau durch, im Jahr 2000 erstmals in Österreich. Der Schwerpunkt des Workshops war dem Thema Literaturadaption gewidmet.

Die 20 Teilnehmer des Seminars kamen aus Deutschland, Finnland, Schweden, Wales und Österreich. Als Dozenten standen Gareth Jones und Fiona Howe (England), Gaby Prekop (script consultant und script editor István Szabó-Filme, Ungarn) sowie David Wingate (script consultant script editor, Schweden) den Filmschaffenden zur Verfügung.

Eine Woche lang bearbeiteten die Drehbuchautoren mit den Tutoren an ihren Projekten. Im Rahmenprogramm gab es folgende Vorträge:

„I preferred the Movie“ Vortrag von Corinne Jacker, mit anschließender Diskussion zum Themenschwerpunkt des Workshops Literaturadaption im Film, moderiert von Dick Ross, Autor und seit 1970 Consultant an amerikanischen und europäischen Filmakademien und –hochschulen. Corinne Jacker hat unzählige Theaterstücke und TV-Drehbücher geschrieben, die auch realisiert wurden. Sie lehrt an amerikanischen Filmhochschulen.

Die „Sources of Inspiration Lecture“ wurde von Jasmin Dizdar gehalten. Der Autor und Regisseur bosnischer Herkunft, der seit 1989 in London lebt, berichtete über seine Arbeit zur Komödie „Beautiful People“, die vor dem Vortrag gezeigt wurde. Der Film gewann internationale Auszeichnungen und lief 1999 in der Reihe „Un certain Regard“ in Cannes.

Julian Friedmann gab eine komplexe Einführung zum Thema „How to pitch Successfully“, im Anschluß pitchten zwei Workshopteilnehmer ihre Drehbücher.

Mit der Durchführung der Veranstaltung war das Drehbuchforum Wien, Dr. Sabine Perthold betraut, das Österreichische Filminstitut unterstützte die Veranstaltung.

Reel Time

Die bereits 1999 begonnene erfolgreiche Veranstaltungsreihe Reel Time mit Unterstützung des Wiener Film Fonds soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Unter dem Titel „Reel Time – Documentary“ wird im Jahr 2001 der Schwerpunkt auf den Dokumentarfilmbereich gesetzt.

In Zusammenarbeit mit Institutionen in England sollen Herstellungsweise und Publikumsrezensionen von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen erörtert werden. Die Veranstaltung wird in beiden Ländern durchgeführt: in England werden die Erfolge des österreichischen Kinodokumentarfilms vorgestellt, in Österreich dagegen Beispiele von qualitativ hochwertigen und quotenstarken britischen TV-Dokumentaries.

Mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe wurde der Verein Freiluftkino (Ralph Wieser) beauftragt.

Zukunft.Film/ Image und Marketing des österreichischen Films.

Der Erfolg eines Films hängt nicht nur von der Qualität des Produkts, sondern auch von seiner Bewerbung, seinem Image und den gezielten Marketingstrategien ab. Wie jeder Wirtschaftszweig braucht auch die österreichische Filmbranche publikumsorientierte Werbung, Marketing und Imagepflege, um sich am nationalen und internationalen Markt behaupten zu können. Die Projektgruppe „zukunft.film“ am ICCM (International Center for Culture and Management) in Salzburg arbeitet an einem Projekt zur Imageförderung des österreichischen Films. Basis der Tätigkeit ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter dem österreichischen Kinopublikum über seine Einstellung zum nationalen Film. Dabei wurden das allgemeine Interesse an österreichischen Filmen, die spontane Bekanntheit der Filme und der Filmschaffenden, sowie das Image des österreichischen Films erhoben. Das Ergebnis soll nicht nur zur Förderung des Images des österreichischen Films beitragen sondern auch Aufschluss über die Mankos im Marketingbereich geben und Werbemaßnahmen zielorientiert aufdecken.